

Betreuter Umgang in Nürnberg

hier: Tätigkeitsbericht des Zentrums aktiver Bürger

A n m e l d u n g

zur Tagesordnung der Sitzung des

Jugendhilfeausschusses am 05.06.2003

öffentlicher Teil

I. Sachverhalt:

Der beigefügte Bericht dokumentiert anschaulich die Tätigkeit des Zentrums aktiver Bürger (ZAB), das seit Beginn des Jahres 2001 im Auftrag der Stadt Nürnberg den im neuen Kindschaftsrecht kodifizierten Betreuten Umgang organisiert.

Betreuter Umgang bietet Kindern die Möglichkeit, den von ihnen getrennt lebenden Elternteil in einem geschützten Rahmen zu treffen. Ziel ist es, Besuchskontakte anzubahnen oder wiederherzustellen und nach einer betreuten Phase selbständig und ohne geschützten Rahmen Umgang haben zu können.

Die Besonderheit des „Nürnberger Modells“, das von Jugendamt und Allgemeinem Sozialdienst zusammen mit dem ZAB entwickelt wurde, besteht in den ehrenamtlichen Strukturen der Umgangsbetreuung: Eine von der Stadt Nürnberg bezuschusste hauptamtliche Fachkraft im ZAB akquiriert ehrenamtliche Umgangsbetreuer, bildet sie aus und organisiert den Einsatz. Die Umgangskontakte selbst werden von Ehrenamtlichen betreut.

Die Fallzahlen haben sich in den beiden Berichtsjahren wie folgt entwickelt:

2001: 33 Anfragen/22 Mal betreuter Umgang durchgeführt

2002: 72 Anfragen/42 Mal betreuter Umgang durchgeführt

Im ersten Quartal 2003 zeigte sich mit 27 Anfragen eine weiter steigende Tendenz.

Das ZAB weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass mit dem vorhandenen Personal (eine Planstelle einer pädagogischen Fachkraft, 28 Ehrenamtliche) eine weitere Steigerung der Nachfrage nicht bewältigt werden kann. Wenn dieser Fall eintritt, wird das ZAB sein Angebot „deckeln“ müssen und Fälle ablehnen müssen.

Aus der Sicht des Jugendamtes und des Allgemeinen Sozialdienstes hat sich das Modell der Umgangsbetreuung von Anfang an bewährt; die Kooperation mit dem ZAB ist sehr gut. Die weitere Fallzahlentwicklung bleibt abzuwarten.

II. Beilagen:

Zentrum aktiver Bürger: Betreuter Umgang – eine Dokumentation über das Jahr 2002

III. Beschlussvorschlag:

Entfällt, da Bericht

IV. Herrn OBM

V. Frau Ref. V

Am
Referat für Jugend,
Familie und Soziales